



ERFAHRUNGSBERICHT ERASMUS AUSLANDSSEMESTER OSLO 2019/2020

Im Wintersemester 2019/2020 hieß es für mich Sachen packen und auf nach Oslo, Norwegen, wo ich ein Semester an der University of Oslo verbracht habe. Ich studiere Kognitionswissenschaft im Bachelor und war zu diesem Zeitpunkt im 7. Semester, konnte also ohne Druck noch ein paar Punkte für Wahlbereiche sammeln bzw. Kurse einfach aus Interesse belegen.

VORBEREITUNG

Als ich mich entschlossen hatte, mein Studium um ein Auslandssemester zu bereichern, habe ich mich im Herbst des Vorjahres auf der Website¹ der Uni Tübingen über das Bewerbungsverfahren informiert. Nach der Nominierung durch Herrn Butz wird man beim anstehenden Organisatorischen hilfsbereit durch dessen Sekretärin, Frau Di Paolo, unterstützt. Außerdem kann man bei allen Fragen rund um die Kursanmeldung etc. den dortigen Erasmus Koordinator, Christian Thorn, anschreiben.

Um Kurse belegen zu können, muss man sich über das Portal Studentweb anmelden. Falls dies nicht möglich sein sollte, da es sich wie bei mir entweder um Kurse anderer Departments oder um Master-Kurse handelt, kann man die Departments direkt oder über Herrn Thorn informieren. Für einige Kurse (allerdings denke ich, dass dies nur für Master-Kurse der Fall ist) müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, weshalb die Departments ein übersetztes Transcript anfordern. Falls man also plant, sich für Master-Kurse anzumelden, sollte man eine übersetzte Version rechtzeitig anfertigen (dafür gibt es eine Vorlage im Rahmen des ERASMUS Programms, die man selbst ausfüllen kann).

Die University of Oslo (UiO) garantiert jedem Auslandsstudenten ein Zimmer in einem der Wohnheime, allerdings sollte man sich trotzdem möglichst früh bewerben, da man so noch seine Präferenzen frei angeben kann. Es wird einem dann eine entsprechende Zimmer-Kategorie in einem bestimmten Wohnheim angeboten, wie genau die Wohnsituation und davon abhängig der Mietpreis sein soll, entscheidet man aber erst bei der Ankunft. Die Kautions (800€ bei mir) muss trotzdem schon vor der Anreise zeitnah nachdem man eine Zusage für ein Zimmer bekommen hat überwiesen werden.

ANREISE

Anfang August begann meine Reise mit einem Flug über Zürich, nach ca. 4 Stunden bin ich in Oslo angekommen. Die Schlüsselabholung und Zimmerzuweisung erledigt man direkt auf dem Campus (Blindern), dort kann gerade zu Semesterbeginn viel los sein, außerdem sollte man die Öffnungszeiten beachten bzw. Bescheid geben, wenn man außerhalb dieser ankommt. Vom Stadtzentrum zum Campus sowie zu den wichtigsten Wohnheimen kommt man gut mit der Metro (T-bane). Tickets für öffentliche

¹ <https://uni-tuebingen.de/international/studieren-im-ausland/wege-ins-ausland/erasmus/>

Verkehrsmittel sind sehr praktisch über die App RuterBillet zu erhalten, dort gibt es z.B. auch ein Monatssticket für Studenten (45€). Allerdings braucht man dafür seine Studenten-ID (hat man dort auch als App auf dem Handy) als Nachweis, die man vor Ort anfertigen lassen muss.

WOHNEN

Mein Zuhause für die nächsten Monate war ein Zimmer in einer 7er-WG in Kringsjå. Ich teilte mir die Küche mit meinen Mitbewohnern, ein Bad hatte ich für mich allein. Die Wohnung und mein Zimmer waren wirklich sehr schön, das Gebäude wurde 2017 renoviert, alles war daher sehr modern. Die Miete betrug 480€ monatlich, im ersten Monat muss man für den aktuellen und den nächsten Monat im Voraus bezahlen.

Die Lage des Studentenwohnheims war für mich ideal, es sind nur wenige Minuten bis zu dem See Songsvann, wo es vielfältige Wandermöglichkeiten gibt, man aber auch einfach bei einem Spaziergang den See umrunden kann. Mit der Metro sind es ca. 10 Minuten zum Campus, die Station ist direkt vor der Haustüre (ein bisschen abhängig davon, wo das Gebäude in Kringsjå steht).

Außerdem gibt es einen Supermarkt (Kiwi) auf dem Gelände, insgesamt kann man dort am billigsten einkaufen, allerdings lohnt es sich ab und zu Angebote anderer Läden wahrzunehmen, da man so einzelne Sachen viel günstiger bekommt. Für Gemüse und Obst z.B. bin ich immer zu einem türkischen Laden bei der Metro-Station Grønland gefahren.

Die Zimmer sind meistens nur minimal ausgestattet, es gibt aber Shuttlebusse, die umsonst zum nächstgelegenen Ikea fahren. Bevor man sich mit allerhand Sachen eindeckt, lohnt es sich aber, zuerst in der Küche nachzuschauen, was schon vorhanden ist und was eventuell vorherige Bewohner zurückgelassen haben. Allerdings muss man sich Bettdecke & Kissen sowie einen Router/WLAN-Access Point (da es nur einen LAN-Anschluss im Zimmer hat) zulegen oder idealerweise mitbringen.

STUDIERN

Die Kurse an der UiO beginnen Mitte bis Ende August, daher sollte man das mit eventuellen Klausuren von hier koordinieren und die Vorbereitungen frühzeitig starten, sodass man kurz vor der Abreise nicht in Stress gerät.

Letztendlich habe ich zwei Kurse abgeschlossen, beides waren Informatik-Kurse für den Master und geben 10 ECTS (wie es bei den meisten Kursen dort ist). Ich habe keinen Norwegisch-Kurs belegt, da die Folien und Vorlesungen, zumindest bei Anwesenheit internationaler Studenten, komplett auf Englisch sind. Mein Uni-Alltag bestand aus einer Vorlesung und einer Übungsstunde pro Woche für jede Veranstaltung, es gab wöchentliche Übungsaufgaben, die allerdings nur zur selbstständigen Wiederholung dienen und nicht bewertet werden. Für die Klausurzulassung mussten ein bzw. zwei Pflicht-Übungsblätter bestanden werden, für die man 1-2 Wochen Zeit hatte.

Die Kommilitonen sind meiner Erfahrung nach sehr hilfsbereit und offen gegenüber Austauschstudenten, wir haben zusammen oft Übungen gemacht und für die Klausur gelernt. Die Vorlesungszeit läuft meistens bis Mitte November, bei uns haben die Profs dann noch Klausurvorbereitungen angeboten. Von Mitte November bis Mitte Dezember finden normalerweise Klausuren statt, bei mir war die Letzte aber kurz vor Weihnachten. Entweder wird die Klausur auf Papier geschrieben oder ist computerbasiert. Man hat 4h Zeit, was mehr als genug ist, da der Umfang eine 2h Klausur bei uns nur etwas übersteigt.

Allgemein ist der Arbeitsaufwand während des Semesters gut machbar, ich würde die Kurse mit 6 ECTS Veranstaltungen von hier vergleichen. Daher blieb mir viel Zeit für Aktivitäten außerhalb der Uni und Reisen, um Land und Leute kennenzulernen.

Besonders hilfreich beim Einleben ist meiner Meinung nach die Buddy-Week, die vor Vorlesungsbeginn für Austauschstudenten ausgerichtet wird. Hier wird man zusammen mit einer Gruppe internationaler Studenten einem norwegischen Buddy (der Leiter der Gruppe) zugeteilt. Im Laufe der Woche gibt es dann zahlreiche Unternehmungen, um Stadt, Leute und Uni kennenzulernen. Darunter gab es viele Spiele, Grillen und Gesellschafts-Abende. Durch die Buddy-Group habe ich Freunde aus aller Welt für das ganze Semester gefunden, wodurch ich Einblicke in die verschiedensten Kulturen bekommen habe. Auch nach der Einführungswoche hat sich unsere Buddy-Group noch regelmäßig zu Dinner-Abenden bei jemandem in der Küche getroffen.

LEBEN

Um möglichst viel aus meinem Auslandssemester mitzunehmen, habe ich mich mit den unterschiedlichsten Aktivitäten beschäftigt. Es lohnt sich, die Uni Website² zu besuchen, dort werden aktuelle Events für Studierende bekannt gegeben. Außerdem stellen sich am Anfang die verschiedenen Studentenorganisationen auf einer Messe vor, dort bin ich z.B. einer Rock-Swing Tanzgruppe beigetreten und habe mich als Volunteer für das Campus-Cafè der Informatiker angemeldet. Durch diese Gruppen habe ich vor allem auch Norweger kennengelernt und konnte so viele soziale Kontakte in Oslo knüpfen. Ein Pluspunkt bei vielen Gruppen ist außerdem, dass sie einmal im Semester einen Cabin-Trip unternehmen, sodass man ohne viel Geld (weil ein Großteil anders finanziert wird) zusammen mit anderen verreisen kann.

Oslo ist eine wunderschöne Stadt und hat viele besondere Flecken und Aktivitäten. Im Folgenden ist eine kleine Auswahl:

- Wanderungen um Songsvann und zum Vettakollen
- Insel-hopping mit der Fähre (die im Metro-Ticket inbegriffen ist)
- Museen (die z.T. an manchen Tagen bzw. für UiO Studenten freien Eintritt haben)
- Opernhaus und Hafen
- Die Strecke am Fluss Akerselva entlang und das Viertel Grünerlokka
- Der Vigelandspark³
- Veranstaltungen wie ein Marathon, Konzerte, Kunst-Installationen, Flohmärkte und vieles mehr
- Floating Sauna auf dem Oslo-Fjord
- Zur Weihnachtszeit gibt es viele Weihnachtsmärkte und die Stadt ist insgesamt wunderschön festlich beleuchtet
- Zimtschnecken!

Abgesehen von Oslo konnte ich noch weiter Städte Norwegens entdecken. Eine idyllische 7-stündige Zugfahrt führte mich nach Bergen, die Stadt, die dafür bekannt ist, dass es dort immer regnet (was eigentlich nicht so schlimm ist, außer wenn man in m Höhe die Wegweiser im Sturm nicht mehr erkennen kann). In den Wäldern außerhalb Trondheims bewohnte ich mit anderen Studenten eine gemütliche Holzhütte und in Tromsø gab es auf einer Schlittenhund-Fahrt atemberaubende arktische Landschaften zu sehen (wenn es mal hell war).

² <https://www.uio.no/english/student-life/events/>

³ Siehe Bild



FAZIT

Mein Semester in Oslo an der UiO war für mich die perfekte Balance zwischen Uni-Veranstaltungen und vielen kulturellen und abenteuerlichen Bereicherungen. Ich habe das Gefühl, einen echten Einblick in das Land, die Stadt und die Leute bekommen zu haben und hatte viele Möglichkeiten, neue Sachen auszuprobieren und immer wieder Fremdes zu erkunden.

Zumindest mir ging es dann am Ende so, dass ich gar nicht mehr gehen wollte, da ich Freunde, eine Stadt und Aktivitäten, die ich liebe, gefunden habe. Aber genau deshalb bin ich sehr froh, dass ich diese Erfahrung machen durfte und empfehle jedem, ein Auslandssemester in das Studium zu integrieren.

